

# Bei Prognosen ist er zurückhaltend

## Interview mit Erwin Eberle zum Abschluss der Bodenpreis-Serie

**Augsburg** Als Vorsitzender des städtischen Gutachterausschusses kennt Erwin Eberle teure Pflaster ebenso wie Schnäppchen-Viertel. Der Vermessungsingenieur erläuterte seit Anfang September jede Woche in unserer AZ-vor-Ort-Serie „Augsburgs Bodenpreise“, wie sich die Grundstückspreise in der Innenstadt und den Stadtteilen entwickelt

haben. Die sogenannten Bodenrichtwerte werden seit genau 50 Jahren vom Gutachterausschuss erfasst. In jeder kreisfreien Ge-

meinde ist dafür ein eigenes Gremium zuständig. Eberle und sein Team arbeiten auch eng mit den Nachbarausschüssen in den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg zusammen, die jeweils im Landratsamt angesiedelt sind. „Wir tauschen uns gerade bei Grenzgebieten wie Hochzoll-Süd und Friedberg-West, Haunstetten und Königsbrunn sowie Pfersee und

Stadtbergen oder Bärenkeller und Neusäß aus“, sagt der Vermessungsingenieur.

An den städtischen Daten, die in einem Richtwertatlas dokumentiert sind, be-

kunden nicht nur Fachleute aus der Immobilien- beziehungsweise Bau- branche Interesse, sondern auch Privatleute. Manchmal bekommt es Eberle dabei auch mit persönlichen Schicksalen zu tun, wenn etwa eine Ehe zerbricht und ein Streit entbrannt ist über den Wert von Haus und Grundstück.

Was Auskünfte anbelangt, sind dem Chef des städtischen Gutachterausschusses aber die Hände gebunden, wie er in einem Interview zum Abschluss unserer Serie erläutert. Auch bei Prognosen ist er zurückhaltend: „Man kann auch mal danebenliegen“, sagt er. Er müsse seine Neutralität wahren und dürfe nicht Maklern oder Bauträgern in die Quere kommen. Eberle: „Ich will niemanden aufgrund von Prognosen zu einem Kauf verleiten oder davon abhalten. Außerdem sind wir gesetzlich von Immobiliengeschäften ausgeschlossen.“ (bau) ▶ S. 3

**Erwin Eberle**

320 €/m<sup>2</sup>

**Augsburgs Bodenpreise**

320 €/m<sup>2</sup>

320 €/m<sup>2</sup>